

Liebi

Autor(en): **Simon, Senta**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **19 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186727>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LIEBI

Jez chan i lenger nümme mi ebbha!
I rüefes jedem Schwalbeli gschwing noh;
das zwitscheret's der Wolke, bi so froh,
wil die's de Sterne wyterssäge cha.

Sogar der Meieluft weiss scho wora.
Es jedes Roseböimli het's vernoh:
Vom Himmel syg en Ängel zue mer cho,
heig im Verschmökke d Liebi bi sech gha.

U sider brönnt es heiligs Fүүr i mir,
das zündtet u schickt d Strahle bis zu dir —
sie hei üs zäme mit däm Zouberschyn.

Es guldigs Netzli chnüpft e Fee im Schnus,
zwöi Härz si gfange drinne, chöi nümme drus. —
Du liebi Zyt! Für eis meh wär es z chlyn!